

Konzept Religionsunterricht – Gemeindekatechese

Ergebnisse des Strategieentwicklungsprozesses im Bereich Katechese

Konzept RU-GK

Dokumentation für Rekrutierungsprozess RektorIn für Religionsunterricht und Gemeindekatechese

31. Mai 06

Inhaltsverzeichnis

Summarischer Überblick.....	2
1. Strategie.....	2
1.1. Ausgangslage.....	2
1.2. Neue strategische Ausrichtung.....	2
2. Pastorale Leitsätze zur Weitergabe des Glaubens heute und morgen – Grundausrichtung.....	3
2.1. Leben ist Chance zur Wandlung.....	3
2.2. Wir sind da, wo Kinder leben.....	3
2.3. Wir bauen Brücken.....	3
3. „Dreipolschema“ – Rahmenstruktur für Schule und Pfarrei.....	4
4. Konsequenzen.....	7
4.1. Strukturelle Konsequenzen.....	7
4.2. Personelle Konsequenzen.....	7
4.3. Finanzielle Konsequenzen.....	7

Summarischer Überblick

Sakramentenkatechese in der Pfarrei und Schulhaus-integrierende Aufgaben werden in Zukunft den Religionsunterricht an der Schule ergänzen. Unter der Leitung des Rektorates Religionsunterricht wird ein Teil der Ressourcen, die durch den Wegfall einer Wochenstunde Religionsunterricht auf der Primarschulstufe frei werden, in diesen beiden neuen Arbeitsfeldern eingesetzt. Der Umsetzungsprozess verläuft mindestens zeitgleich mit der WOST-Umsetzung und ist begleitet von Weiterbildungsmassnahmen für die betroffenen Mitarbeitenden.

1. Strategie

1.1. Ausgangslage

Der Religionsunterricht an der Schule ist mit einer strukturellen Herausforderung konfrontiert. Mit der Einführung der WOST 2006 reduziert sich die Anzahl der konfessionellen Religionsunterrichtsstunden in der Primarschule um die Hälfte auf noch 1 Jahreswochenstunde pro Klasse.

Zugleich ist dieser Unterricht auch mit strategischen Herausforderungen konfrontiert. Religionsunterricht an der Schule hat längerfristig nur eine Zukunft, wenn es ihm gelingt, sich klar pädagogisch zu begründen und in den Schulalltag zu integrieren.

Gleichzeitig kann er seine katechetische Aufgabe der Weitergabe des Glaubens an die kommende Generation nur wahrnehmen, wenn es gelingt, auch Verbindungen zu schaffen zum familiären Umfeld der Kinder und zum pfarreilichen Erfahrungs- und Erlebnisfeld.

1.2. Neue strategische Ausrichtung

Aus den Thesen zur Situationsanalyse ergibt sich primär eine Doppelaufgabe: Den RU als Teil des Erziehungsauftrages der Schule besser in die Schule integrieren und die Katechese als Teil der Pastoral stärker in die Pfarrei integrieren.

Angesicht der Diskussion um die Zukunft der Schule und ihres Erziehungsauftrags verlangt die primäre Doppelstrategie nach zwei flankierenden Massnahmen: Einerseits Lobbyarbeit für das „schulisch begründete(!)“ Anliegen eines RU in der Schule, andererseits das vorsorgliche Entwickeln von RU-Perspektiven im Falle eines Ausschlusses aus der Schule.

Die vier Teile des Strategiepaketes werden im Folgenden näher umschrieben:

Auslagern

Aus der Sicht des Religionsunterrichtes werden in Zukunft Aufgabenbereiche an die Gemeindekatechese abgetreten. Aus der Sicht der Pfarreipastoral kommen in Zukunft neue Aufgaben auf die Pfarreiarbeit zu. Je nach Standpunkt handelt es sich also um ein out- oder insourcing von katechetischen Aufgaben. Dieser Prozess wird von zwei Antriebskräften gesteuert: Einerseits durch die Neupositionierung des RU als Teil des Erziehungsauftrags der Schule (nicht „Interessen der Kirchen in der Schule vertreten“), andererseits durch religionssoziologische und religionspädagogische Erkenntnisse bezüglich heutiger Voraussetzungen für eine gelingende Weitergabe des Glaubens.

Integrieren:

Gesellschaftlich und politisch lässt sich der konfessionelle oder konfessionell-kooperative RU nur vertreten, wenn sich dieser RU von der Schule und ihrem Erziehungsauftrag her begründen lässt. Nur so hat der Staat ein Interesse daran und können die Erziehungsbeiträge des RU gegen die Vorteile eines Englischunterrichtes oder einer EDV-Stunde abgewogen werden. Der RU kann seine Erziehungsbeiträge aber nicht isoliert leisten, er braucht die Vernetzung innerhalb der Schule. Konkret müssen RU-Lehrkräfte in ihrem jeweiligen Schulhaus

<i>Vertreten</i>	integriert sein, Themen auch fächer- oder klassenübergreifend angegangen werden. RU muss sich im Schulalltag integrieren. Das Anliegen eines integrierten RU braucht Unterstützung auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. RU soll als integrierter Bestandteil des Bildungsauftrages in Schule und Gesellschaft sichtbar gemacht werden. Er nimmt wesentliche Aufgaben wahr in der Vermittlung und Erhaltung christlich-abendländischer Werte und Traditionen.
<i>Vorsorgen</i>	Sowohl aus inhaltlichen Interessen wie auch aus Verantwortung als Arbeitgeberin gegenüber ihren Angestellten im RU-Bereich müssen vorsorglich verschiedene Zukunftsszenarien geprüft und Massnahmen geplant werden.

2. Pastorale Leitsätze zur Weitergabe des Glaubens heute und morgen - Grundausrichtung

2.1. Leben ist Chance zur Wandlung

Die Veränderungsprozesse in Schule und Gesellschaft nehmen wir als Chance zur Neuausrichtung des konfessionellen Religionsunterrichtes und der Sakramentenkatechese wahr. Als Katholische Kirche Stadt Luzern gestalten wir dieses Projekt aktiv und zukunftsorientiert.



2.2. Wir sind da, wo Kinder leben

Lernort Schule

Der von den Kirchen verantwortete schulische Religionsunterricht bietet den Kindern die Möglichkeit, sich mit den christlichen Wurzeln unserer Gesellschaft und ihren Traditionen vertraut zu machen. Als Kirche ermöglichen wir den Kindern eigene religiösen Antwortmodelle aufzubauen, zu hinterfragen und zu festigen. Der Religionsunterricht leistet so einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung in der Schule.



Lebensort Gemeinde - Familie

Die Vorbereitung auf Erstkommunion, Feier der Versöhnung und Firmung hat ihren Ort in der Gemeinde. Hier werden den Kindern erlebnisorientierte Zugänge zu einem in der Gemeinschaft gelebten Glauben ermöglicht. Erziehungsberechtigte werden als wichtige Partner einbezogen und in ihrer religiösen Kindererziehung unterstützt.



2.3. Wir bauen Brücken

Die Zukunft braucht Menschen, die Brücken bauen. Wir pflegen einen kooperativen Umgang mit den Unterrichtenden der jeweiligen Schulhäuser. Eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen kirchlichem Religionsunterricht und dem Fach "Ethik und Religionen" ist uns wichtig. Wir initiieren und unterstützen gemeinsame Projekte in Klassen und Schulhäusern.



3. "Dreipolschema" - Rahmenstruktur für Schule und Pfarrei

Schulentwicklung 2006 - "Ethik und Religionen"

Die neue Wochenstundentafel (WOST) der Primarschule wird ab dem Sommer 2006 umgesetzt. Innerhalb dieses neuen Fächerkanons wird das Fach "Ethik und Religionen" für die ganze Klasse als Schulfach stufenweise eingeführt werden. Im Schuljahr 2006/07 erfolgt die Einführung in der 1. und 2. Klasse gleichzeitig.

Folgen für den RU in der Stadt Luzern: Der frühere Bibelunterricht/OekuBi wird neu von den Klassenlehrpersonen unter dem Titel "Ethik und Religionen" erteilt - diese Stunde wurde bisher in der Stadt Luzern als 2. RU-Stunde oder als "Religiöse Grundbildung" von RU-Lehrpersonen erteilt.

⇒ Es bleibt 1 Wochenstunde konfessioneller Religionsunterricht pro Klasse.

Gemeindekatechese

Die anstehenden Veränderungen in der Schulentwicklung (WOST 06) und der Wunsch der Pfarreileitenden nach einer Neuorientierung der Gemeinde-/Sakramentenkatechese (z.B. Kommunionweg), sowie gesellschaftliche Veränderungen beinhalten neue Entwicklungsmöglichkeiten, die auf den folgenden Seiten in einem „Dreipolschema“ dargestellt werden.

Dreipolschema

Das Schema will Entflechtung und Stärkung der Bereiche Schule und Pfarrei aufzeigen. Es versteht sich als Ideenpool für eine zukünftige stufenbezogene Schwerpunktsetzung in Sakramenten-/Gemeindekatechese in der Pfarrei und schulhausintegrierender Aktivitäten in der Schule.

Für die mittlere Spalte „konfessioneller Religionsunterricht“ hat die Fachstelle für Religionsunterricht und Gemeindekatechese der Landeskirche des Kantons Luzern im Mai 2006 einen Lehrplan und einen Stoffplan herausgegeben.

Ideenpool für eine stufenbezogene Schwerpunktsetzung in Pfarrei und Schule für die Zukunft

<p>Pfarrei "Sakramenten-Gemeindekatechese"</p> 	<p>Schule (1 WSTD) * Konfessioneller Religionsunterricht</p> 	<p>Schule Schulhaus-integrierende Aufgaben</p> 
<p>Ausrichtung: Kinder und Eltern im Pfarrei-Umfeld</p>	<p>Grundlage: "Orientierung Religion" IKK (ausgewählte Schwerpunkte)</p>	<p>Ausrichtung: Spezielle Aufgaben, die nicht zu den Pflichten der RU-Prozente gehören</p>
<p>1. Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunionweg (Start) <ul style="list-style-type: none"> - Voreucharistische Anlässe - Eltern - Kind - Gruppen 	<p>1. Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich bin ein Geschöpf Gottes</i> <ul style="list-style-type: none"> - Kräfteschulung - das Kirchenjahr feiern 	<p>Ideensammlung Je nach Situation und Gelegenheit sind diese Ideen stufengerecht aufzugreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitgestaltung von Feiern und Ritualen mit der Schulklasse • Klassenkontakte und Mitwirkung an Schulhausanlässen • Mitwirken/Initiiern bei/von Schulhausanlässen im Jahreszyklus (z.B. Advent, Fastenzeit)
<p>2. Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunionweg (vgl. Konzept) 	<p>2. Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wir sind eingeladen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung mit Jesus - Mit Gott reden 	
<p>3. Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nacheucharistischer Weg • Versöhnungsweg: "Lebensgespräche" 	<p>3. Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gemeinschaft gelingt dank mir</i> <ul style="list-style-type: none"> - Mein Weg mit der Gemeinschaft - Festkreis im Kirchenjahr - Bausteine Versöhnungsweg 	

4. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • Kommunionweg (Vertiefung/Erfahrung) • Versöhnungsweg: "Klassenzusammenhalt" 	4. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gemeinschaft lebt von Versöhnung</i> <ul style="list-style-type: none"> - Spuren von Gott (Schöpfung) - Religionen in der Klasse - Bausteine Versöhnungsweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson zum Thema "Klassengeist" (Versöhnungsweg) • Versöhnungsrituale mit der Schulklasse
5. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft erleben und fördern <ul style="list-style-type: none"> - Kommunionweg (Vertiefung/Erfahrung) 	5. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • <i>HelferInnen auf dem Weg zum Reich Gottes</i> <ul style="list-style-type: none"> - Handhabung der Bibel - Unsere Kirche früher und jetzt - Bausteine Versöhnungsweg 	
6. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • Versöhnungsweg (Feiern) 	6. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gottes Geist mitten unter uns</i> <ul style="list-style-type: none"> - Talente: Mein Beitrag zur Gemeinschaft (Vorbilder) - Leben und Tod - Bausteine Versöhnungsweg 	

* **inkl. sekundäre Pflichten** (z.B. Schulhauspräsenz, Elternabende, Mitarbeit Katecheten-Runde Pfarrei, u.a.)

4. Konsequenzen

4.1. Strukturelle Konsequenzen

Die bewusste Ausweitung der katechetischen Tätigkeit über den konfessionellen Religionsunterricht hinaus in die Pfarrei einerseits und der interdisziplinäre Einbezug von Pfarreimitarbeitenden in schulhausintegrierenden Aktivitäten andererseits bedingen eine stärkere Einbettung der Katechese in die Pfarreistrukturen. Das Begleitkonzept RU wird den neuen Gegebenheiten angepasst, die Begleitpersonen werden zu TeamleiterInnen mit Vorgesetztenfunktion aufgewertet um eine Scharnierfunktion zwischen Pfarrei und Schule wahrnehmen zu können.

4.2. Personelle Konsequenzen:

Die personelle Einheit von Religionsunterricht und Gemeindekatechese muss gewährt sein, das heisst: Dieselben KatechetInnen erteilen den Religionsunterricht und wirken mit bei der Sakramenten Katechese samt Elternarbeit auf Pfarreebene. Kriterium für den Einsatz der KatechetInnen sind die Übereinstimmung von Charisma und Ausbildung einerseits und gestellter Aufgabe andererseits. KatechetInnen, die nur Unterricht erteilen wollen/können, sind also beispielsweise nicht in der 2. Klasse (Kommunionweg) einzusetzen.

Der Veränderungsprozess muss durch geeignete Weiterbildungs massnahmen unterstützt sein.

4.3. Finanzielle Konsequenzen:

Durch die Einführung der WOST werden im Religionsunterricht ca 700 Stellenprozent frei:

- Der Dekanatsvorstand erteilt dem Rektorat RU den Auftrag zur Ausarbeitung eines Umsetzungsvorschlages RU-GK „mit spürbarer Reduktion von Stellenprozenten (minus ca 200%)“. Der Kirchenrat nimmt diesen Vorschlag auf, kehrt ihn aber um, damit die Zielgrösse klarer definiert ist: Für Gemeindekatechese und schulhausintegrierende Aktivitäten können parallel zur Stundenreduktion 500 Stellenprozent umgelagert werden.
- Der Dekanatsvorstand verabschiedet punkto Zeitplan der Umsetzung folgende Vorgaben an das Rektorat RU: Die bereits früher beschlossene Umstellung in der 6. Klasse soll 2005 in allen Pfarreien vollzogen sein. Die neue Umsetzungsphase soll 2006 mit der 1. und 2. Klasse starten, die Umsetzung für die 3.-5. Klasse soll anschliessend mindestens im WOST-Rhythmus stattfinden. Der Kirchenrat stimmt diesem Zeitplan zu.

Der in Auftrag gegebene Umsetzungsvorschlag soll aufzeigen, wie die frei werdenden 500 Stellenprozent realistischer Weise für die Ausgestaltung der neuen Strategie auf der Basis des Dreipol-schemas konkret eingesetzt werden können. Im Vorschlag enthalten sein müssen namentlich der Kommunionweg und der Versöhnungsweg, aber auch die geplanten Aktivitäten im Schulbereich. Im Zusammenhang mit den Schulprojekten muss die Modalität der Pensenbemessung und auch das Problem der Pensenstabilität für Hauptamtliche geklärt werden. Die nötigen Weiterbildungs-massnahmen sind zu planen und umzusetzen.